



Die *Épreuves Standardisées* (ÉpStan) evaluieren zu Anfang der 7. Klasse rückblickend die Lernergebnisse des Zyklus 4 des Enseignement fondamental.

Ergebnis: Ihr Kind hat einen Kompetenzwert von 417 erreicht. Damit liegt der Kompetenzwert Ihres Kindes unter dem Mittelwert für alle SchülerInnen der teilnehmenden 7e Klassen.

Der Test zum Deutsch-Leseverstehen in der 7. Klasse misst die beiden Teilfertigkeiten „Informationen in einem Text finden und nutzen“ sowie „Informationen interpretieren und Lesestrategien / -techniken mobilisieren“. Der Test besteht aus insgesamt fünf linearen (z. B. Erzählungen oder Sachtexte) oder nicht-linearen (z. B. Tabellen, Illustrationen oder Kartenmaterial) Texten, mit einer Länge von jeweils etwa 100 bis 600 Wörtern, die Themen aus dem Lebensalltag der SchülerInnen wie Hobbies, Gesellschaft, Freundschaft oder Familie aufgreifen. Die Schwierigkeit des Tests orientiert sich an den Vorgaben für den vorangegangenen Lernzyklus des Enseignement fondamental (Zyklus 4).

Seit Herbst 2018 bearbeiten auch SchülerInnen der 7e die ÉpStan-Kompetenztests. Da die ÉpStan in der 7e ausschließlich am Tablet durchgeführt werden, konnten nur diejenigen SchülerInnen teilnehmen, denen für die Testung ein Tablet zur Verfügung stand. Daher haben an den diesjährigen ÉpStan 3018 von insgesamt etwa 5200 7e-SchülerInnen teilgenommen. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist somit zu berücksichtigen, dass die getesteten SchülerInnen nicht repräsentativ für die gesamte Population der 7e-SchülerInnen sind. Aus diesem Grund ist keine zuverlässige Einordnung der Ergebnisse in Bezug zum *Plan d'Études de l'École Fondamentale* möglich. Sobald alle 7e-SchülerInnen an den ÉpStan teilnehmen, wird eine detaillierte Rückmeldung nach *Socles**, analog zum Feedback im *Enseignement fondamental*, möglich sein.

Fällt das Ergebnis Ihres Kindes weniger gut aus als erwartet? Ein „schlechtes“ ÉpStan-Ergebnis spiegelt nicht unbedingt die tatsächliche Kompetenz Ihres Kindes wider. Das Ergebnis ist vergleichbar mit einer Momentaufnahme der gemessenen Kompetenz. Verschiedene Faktoren, wie z. B. Müdigkeit, können die beobachteten Leistungen beeinflussen. Allerdings ist es eher unwahrscheinlich, dass Ihr Kind ein gutes Ergebnis erzielt, ohne die entsprechende Kompetenz erreicht zu haben.

An dieser Stelle ist weiterhin zu betonen, dass die ÉpStan nicht alle Facetten der im *Plan d'Études* definierten Kompetenzen überprüfen. Denn zum einen können mit standardisierten Aufgabenformaten nicht alle Kompetenzbereiche erfasst werden. Zum anderen steht für die Durchführung der Kompetenztests nur begrenzt Zeit zur Verfügung. Aus diesen Gründen wird eine repräsentative Auswahl von möglichst ökonomisch und standardisiert erfassbaren Kompetenzen gewählt. Die ÉpStan liefern somit eine hochstandardisierte aber unvollständige Momentaufnahme, während die Ergebnisse aus den Zeugnissen und *Bilans* auf einer langfristigen und vollständigen Evaluation beruhen. Das Ergebnis der ÉpStan versteht sich daher komplementär und nicht in Konkurrenz zu den *Bilans* und Zeugnissen.

*Details zur Definition der *Socles* des Zyklus 4 finden Sie in der aktuellen Version des *Plan d'Études École Fondamentale* (<https://men.public.lu/dam-assets/catalogue-publications/courriers-de-leducation-nationale/numeros-speciaux/plan-etudes-ecoles-fondamentale.pdf>)